



**BÜNDNIS '90
DIE GRÜNEN**

**RATSFRAKTION DER
STADT KREFELD**

VON-DER-LEYEN-PLATZ 1
47798 KREFELD
TEL.: 021 51/86 20 35
FAX: 021 51/86 20 40
SPRECHZEITEN:
MO.-DO. 9 - 16 UHR
FREITAG 9 - 12 UHR

21.09.2017

Ratsfraktion/Bündnis 90-Die Grünen/Von-der-Leyen-Platz 1/47798 Krefeld

Herrn
Oberbürgermeister
Frank Meyer
- Rathaus -

Sitzung des Rates der Stadt Krefeld am 5.12.2017 Sozialticket

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens meiner Fraktion bitte ich um Aufnahme des o.a. Punktes in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 5.12.2017.

Der Rat der Stadt Krefeld fordert die neue Landesregierung auf,

- die Mobilität von finanziell Bedürftigen als Teil der sozialen Teilhabe anzuerkennen und sich öffentlich zum Sozialticket zu bekennen
- die Finanzierung über die gesamte Legislaturperiode zu sichern, indem die erwarteten finanziellen Bedarfe in den jährlichen Landeshaushalten realistisch veranschlagt, im Folgejahr ausgeglichen und den Verkehrsverbänden zur Verfügung gestellt werden. Die Höhe der Mittel soll dazu geeignet sein, weitere Preissteigerungen im Rahmen der Nutzerfinanzierung zu verhindern.
- eine auskömmliche und dynamisierende Finanzierung des Sozialtickets auf den Weg zu bringen, um den Fortbestand des Tickets zu sichern und Kostensteigerungen zu Lasten der Nutzer des Sozialtickets oder anderer Teilnehmer des ÖPNV/SPNV in Zukunft zu verhindern
- die Richtlinie zur Landesförderung des Sozialtickets für die Dauer der gesamten Legislaturperiode zu verlängern und die Förderung haushaltsrechtlich abzusichern
- die momentane Förderung des Sozialtickets von landesweit 40 Millionen Euro aktuell so ausreichend zu erhöhen, dass weitere Preiserhöhungen ausgeschlossen werden können
- die Förderung zusätzlich regelmäßig zu dynamisieren, um den steigenden Bedarfs- und Nutzer*innenzahlen gerecht zu werden

Der Rat fordert die Geschäftsführung des VRR auf,

- sich in Verhandlungen mit der neuen Landesregierung auf einen höheren und nachhaltigeren Anteil des Landes am Sozialticket einzusetzen. Gerade weil im Koalitionsvertrag von CDU und FDP in NRW keine Hinweise zum Sozialticket enthalten sind, ist es umso wichtiger kurzfristig Klarheit über den Fortbestand des Sozialtickets zu erhalten.

Begründung

Ein Blick auf die Verkaufszahlen macht deutlich, dass – trotz gestiegener Preise – ein zunehmend wachsender Bedarf am Sozialticket besteht.

Waren es – nach Angaben von SWK Mobil - im Stadtgebiet im Jahre 2015 noch 25.743 verkaufte Tickets, stieg diese Zahl im darauffolgenden Jahr auf 32.749. Nachdem nun in der ersten Jahreshälfte 2017 bereits 22.131 Tickets abgesetzt wurden, kann für dieses Jahr eine Gesamtzahl von sicher mehr als 40.000 erwartet werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sayhan Yilmaz', written in a cursive style.

Sayhan Yilmaz
Ratsherr